

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

19. Die Sandbüchse.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



19. Die Sandbüchse (4).

Einer der schönsten Bäume dieser Gegend, der des Schattens wegen in den Spaziergängen gepflanzt wird. Wächst mit geradem Stamme sehr hoch, trägt eine runde, etwas platte, tief gerippte, hellbraune Frucht. In jeder Rippe ist ein plattes graues Samenkorn, von der Größe eines Daumnagels. Aus der Frucht macht man, wenn der Samen herausgenommen worden, Sandbüchsen. Den Samen gebrauchen die Sklaven als ein starkes Brech- und Reinigungsmittel.

20. Der Boerewey, oder Bonlettri-Baum.

Wächst zu einer Höhe von 40 und mehr Fuß. Die Rinde ist ziemlich dick und gefurrt, mit einem bittern Del, oder gummiartigen, fließenden Saft angefüllt, wodurch das Holz von Würmern frey bleibt. Die Blätter ähneln den Blättern des Lorbeerbaums, und stehen paarweise bey einander. Das Holz ist röthlich, schwer und fest, wie Mahagonyholz, und wird zu Gebäuden, Zuckermühlen, u. d. gl. gebraucht. Die Frucht besteht in einem gelblichen Apfel, der wie eine Pflaume aussieht, und süß vom Geschmack ist, aber die Ruhr verursacht, wenn man zu viel davon isst. In der Mitte der Frucht sitzt ein weißer steinartiger Kern.

(4) Hura Crepitans.